

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mause, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 40.

Mittwoch den 9. Februar

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

62. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
2. Wellen und Wogen, Walzer Joh. Strauss.
3. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
4. Rondo capriccioso Mendelssohn.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. Norwegische Volksmelodie, für Streich-
orchester bearbeitet Svendsen.
7. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“
Nessler-Nikisch.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch Bilse.



Mittwoch den 9. Februar, Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Concertmeisters Herrn J. Bláha.

PROGRAMM.

1. Narrhalla-Marsch Zulebner.
2. Ouverture über das Mainzer Carnevalslied „Nä, Josef'che,
des dürfste nit“ Genée.
3. Geliebt — vergessen, komische Serenade Müller-Berghaus.
4. Nussknacker-Polka Braun.
5. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, humoristische Tonbilder
Inhalt: 1) Ruhiger Morgen — die Hähne krähen — Kuh-
hirten blasen. 2) Es wird lebhaft auf den Strassen — der Markt
beginnt. 3. Aufzug der Schützengilde. 4) Wachfiguren-Cabinet.
5) Bärentanz. 6) Caroussel (Galop). 7) Strassenmusikanten.
8) Im Circus — das Schulpferd. 9) Grosse Mordgeschichte.
10) Im Wirthshaus. 11) Tanz mit Rauferei.
6. Katzenmusik-Walzer Fahrbach.
7. Potpourri über Cölner Carnevalslieder Bruno.
8. Sprudel-Jubiläums-Marsch Frz. Abt.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr
oder sechs Wochen) oder Tageskarten (à 1 Mark).

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Wiesbaden, 9. Februar. Heute Mittwoch Abend findet im Curhause
Carnevals-Concert statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

Unverhofftes Wiedersehen. Als Gegenstück der kürzlich erzählten Straubinger-
Geschichte von einem nach Indien wandernden Handwerksburschen wird der „K. Z.“
folgendes Erlebnis mitgetheilt, welches einem in Alexandrien in angesehener Stellung be-
findlichen jungen Deutschen neulich widerfuhr. Dieser unternahm einen Ausflug nach
Kairo und traf dort unvermuthet auf der Strasse zu seiner Freude einen früheren Couleur-
bruder, den Sohn eines berühmten deutschen Aegyptologen. Aber das „tres facium colle-
gium“ sollte sich im Pharaonenlande verwirklichen. Man beschloss, das Wiedersehen bei
einem kühlen Trunk zu feiern, und begab sich zu diesem Zweck in das nächstliegende
Wirthshaus. Kaum hatten die beiden Freunde sich dort niedergelassen, als sie in dem
das heimische Bier kredenzenden Ganymed den früheren Kneipwirth ihrer Studentenver-
bindung erkannten, der seinerzeit aus hier nicht näher zu erörternden Ursachen der bei-
mathlichen Universitätsstadt den Rücken gewandt und sich im fernen Aegypten als Wirth
niedergelassen hatte. Die Freunde über diese überraschende Begegnung war natürlich
gross und wurde unter Auferweckung alter akademischer Erinnerungen gebührend gefeiert.

Einer der grössten Fresser unserer Zeit ist wohl der bei Baron X., Rittmeister
a. D., in Berlin bedienstete sogenannte dicke Peter. Als Peter, ein kraft- und saftstrotzen-
der Bauernbursche, von den heimathlichen Fleischtöpfen zum Regimente kam, konnte er
sich trotz doppelter und dreifacher Menagerationen niemals satt essen. Sein Hunger
spottete jeder Aufopferung der Bataillonsküche; der arme Kerl sank zum Schemen herab
und wäre sicherlich eines grässlichen Hungertodes gestorben, wenn sich nicht eben Ritt-
meister Baron X. seiner angenommen und sich ihn als Diener beigelegt hätte. Dank der
Freigebigkeit seines Gebiet-ers fühlte sich Peter seitdem wohlgemuth, wie das Fischlein im
Wasser. Der Herr ergötzte sich an den stannenerregenden Leistungen von Peter's immer
kompattanter Magen und erzählte davon jüngst im Freundeskreise so unglaubliche Dinge,
dass er schliesslich zum Beweise der Wahrheit die Wette einging, dass sein Diener das

Fleisch eines mässigen Kälbleins sonder Schwierigkeiten auf einem Sitze verspeisen werde.
Die Wette wurde angenommen und vor Kurzem zur Ausführung gebracht. Um seinem
Peter die Kraftleistung leichter und angenehmer zu gestalten, liess der Baron die statt-
liche Fleischmenge auf verschiedene Weise zubereiten und in einzelnen Schüsseln auftragen,
wobei natürlich des begleitenden Trunkes — denn auch darin leistete der brave Bursche
Grosses — nicht gespart wurde. Peter ass mit ruhiger Kraft und sicherer Ausdauer.
Sein rothes Gesicht erstrahlte im freudigen Schimmer und schon war zum Erstaunen und
Ergötzen der zusehenden Herren die letzte Platte auf den Tisch gelangt, als sich Peter
ängstlich nach seinem Herrn umsah. Dieser, der die Wette schon gewonnen glaubte, eilte
rasch zu ihm, ihn ansehnend: „Du wirst die Kleinigkeit doch auch noch unter Dach
bringen.“ — „Das schon,“ antwortete Peter, „aber wenn das Kalb nicht bald kommt, so
fürchte ich, dass ich's nicht mehr zwingen werde.“ Man kann sich das schallende Ge-
lächter vorstellen, mit welchem die gemüthliche Erklärung des guten Peter, der alles
bisher Genossene nur als simple Vorspeise betrachtet hatte, von der Gesellschaft begleitet
wurde. Das ist doch gesegneter Appetit.

Finländische Staats-Eisenbahn 4 pCt. Anleihe von 1882. Die nächste
Ziehung findet am 1. März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 pCt. bei der Aus-
lösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13,
die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
7. Febr. 10 Uhr Abends	769,0	— 0,7	83 %
8. „ 8 „ Morgens	768,7	— 0,2	74 „
1 „ Mittag	769,1	+ 3,0	60 „
7. Febr. Niedrigste Temperatur — 0,7, höchste + 3,6, mittlere + 1,5.			
Allgemeines vom 8. Februar. Gestern Mittag wolkenlos, frischer Nordost; Nachts klar und leichter Frost; heute Morgen wolkenlos, Ost, später leichte Wolken. Maier			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8. Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Brax, Hr. Kfm., Bodenbach. Adler, Hr. Kfm., Berlin. Kranz, Hr. Kfm., Bremen. Nickel, Hr. Kfm., Cöln. Klein, Hr. Kfm., Berlin. Thönen, Hr. Kfm., Offenbach. Schmacher, Hr. Kfm., Aachen.

Schwarzer Bock: Möbus, Hr. Architect, Dresden. Asbrand, Frl. Rent., Baden-Baden.

Central-Hotel: Kessler, Hr. Kfm., Schweinfurt. Hinterleitner, Hr. Kfm., Elberfeld. Werner, Hr. Architect, Darmstadt. Gilbert, Fr., Frankfurt. von Lynker, Hr., Darmstadt.

Hotel Daseh: Beckers, Hr. General-Agent m. Fam., Cöln.

Einhorn: Emmerich, Hr. Kfm., Alsfeld. Burger, Hr. Kfm., Leipzig. Schulz, Hr. Kfm., Dresden. Fritz, Hr. Kfm., Kreuznach. Susemann, Hr. Kfm., Stuttgart. Bildebrandt, Hr. Kfm., Erlangen. Volberg, Hr. Chemiker, Bonn. von Hagen, Hr. Ingen., Berlin. Kerber, Hr. Kfm., Crefeld. Leopold, Hr. Rent., Geisenheim.

Eisenbahn-Hotel: v. d. Beeck, Hr., Neuwied. Schunck, Hr. Kfm., Mülheim.

Grüner Wald: Michaelis, Hr. Kfm., Aachen. Kuert, Hr. Kfm., Gross Umstadt. Jäger, Hr. Kfm., Amberg. Lehmann, Hr. Kfm., Apolda. Muff, Hr. Kfm., Frankfurt. Frey, Hr. Kfm., Stuttgart. Teyfel, Hr. Kfm., Erfurt.

Hotel zum Hahn: Wagner, Hr., Usingen.

Nassauer Hof: Schmidt, Hr., Hannover. Sommer, Hr., Halberstadt.

Hotel du Nord: Isenberg, Hr. m. Fr., Bremen.

Vonnenhof: Fleischer, Hr., Forbach. Wilke, Hr. Kfm., Cassel. Vögeln, Hr. Kfm., Berlin. Wirthwein, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Kfm., Diez. v. Schlutow, Assessor, Danzig. Bender, Hr. Kfm., Stuttgart.

Rhein-Hotel: Straub, Fr., Cöln. Wenzel, Hr. Rent. m. Fr., Petersburg. White, Hr. Officier, London.

Weisses Ross: von Hern, Hr. Prem.-Lieut., Würzburg.

Tannus-Hotel: Morell, Hr. Kfm., Frankfurt. Hermanns, Hr. Kfm., Berlin. Bender, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover. Wertheimer, Hr. Kfm., Cöln. Durham, Fr., London. Moon, Frl., London. Dames, Hr., Brighton.

Hotel Trinhammer: Stelzer, Hr., Heidelberg. Roth, Frl., Würzburg.

Hotel Vogel: Schlotterer, Hr. Thierarzt, Karlsruhe. Taber, Hr., Karlsruhe. Traute, Frl., Trier. Lerpe, Hr. Kfm., Wermelskirchen.

Hotel Weiss: Wiesmann, Hr., Berlin.

Armen-Augenheilanstalt: Stramitzer, Franz, Laubenheim. Tisch, Johann, Feyen. Schreiner, Georg, Trier. Michel, Peter, Altenküll. Westenberg, Rosine, Hochheim. Kehl, Catharine, Bechheim. Weber, Martin, Werlau. Steffen, Wilhelm, Niedersaulheim. Rath, Johann, Schwickershausen. Heinz, Marie, Volkenroth. Neumann, Marie, Argenthal.

In Privathäusern: Osterroth, Frau Geh. Ratli, Barmen. Hotel und Pension Quisisana.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spies**

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Byron's „Manfred“ Schumann.
2. Arie der Andromache aus „Achilleus“ M. Bruch.
Fräulein Spies.
3. Meer-Symphonie Jul. de Swert.
(Unter Leitung des Componisten.)
4. Lieder mit Pianoforte:
a) Die Uhr F. Löwe.
b) Waldesgespräch Schumann.
c) Das Mädchen und der Schmetterling E. d'Albert.
Fräulein Spies.
5. Andante aus der Haffner-Serenade Mozart.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Bláha.
6. Lieder mit Pianoforte:
a) Der Tod und das Mädchen } Frz. Schubert.
b) Wohin? }
c) Der Kranz Brahms.
d) Venetianische Serenade M. Bruch.
Fräulein Spies.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Galerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Galerie links **2 Mark**.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Pension Credé 6889

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Wilhelmstr. 40, Britannia,

eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche sofort zu verm. 6907

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Carneval

Gold- und Silber-Litzen und Borten, Gold- und Silber-Kordel,
Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen, Ohrringe,
Armreife, Diademe, Colliers,
Gold- und Silber-Flitter,
Sammt, Atlas, in den Carnevalfarben, billig,
Carneval-Bänder, Carneval-Kopfbedeckungen,
Fantasia-Hüte,
Herren- und Damen-Larven,
empfiehlt

die Modewaaren-Handlung
Ernst Unverzagt, Webergasse 11. 6888

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine,

Besitzer: **C. Stahl.**

Wiesbaden.
Hôtel & Pension

von
E. Weyers

Wilhelmstrasse No. 5.

Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.

Mässige Preise. 6921

Wiesbaden.

Israelitisch
Hôtel & Restaurant

L. Ranges

zum

„Badischen Hof“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

runnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: **H. Hirschberger.**

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“,** Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6890

Tannusstrasse 45 (Sonnenseite)
möblirte Zimmer zu vermieten. 6930

Ein junges Mädchen sucht in einer
besseren Familie in Wiesbaden
gegen Vergütung, Gelegenheit per sofort
das Kochen zu erlernen, Familienanschluss
Bedingung: Geil. Offerten sub M 1, post-
lagernd Biebrich a. Rh. 6925

Dr. phil. B. Thiel's
PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen
resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 6898

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen
6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

In einer in der nächsten Nähe des
Waldes (Neroberg) prachtvoll gelegenen
Villa können an einer **anständigen**
Herrn oder Dame

2 Zimmer (möbl. oder unmöbl.)
per Anfang März oder später abge-
geben werden.
Näheres: Neue Colonnade 48. 6920

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Februar 1887.

30. Vorstellung.

(86. Vorstellung im Abonnement.)

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und
Otto Girndt.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Zum erstenmale wiederholt:

Der Blumen Rache.

Pantomimisches Ballet. Musik von August
Reissmann. Arrangirt von A. Balbo.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.